

## Kultur

Fortsetzung von Seite 25

## Geknickt und gekreuzigt

out wegbrechen. Mir begegneten jüngst Manager aus der Autobranche, die sagen, dass die Wachstumsökonomie nicht zukunftsfähig ist – und das, obwohl die deutsche Autoindustrie durch den Export nach China gerade einen totalen Boom erlebt.

## China mit seinen exponentiellen Wachstumsraten glaubt sicher nicht an eine Postwachstumsökonomie.

China rauscht angesichts seiner Umweltprobleme und seines Ressourcenhungers auf eine Mauer zu. Schon jetzt kann man dort in manchen Städten nur mit Mundschutz raus. Und ohne die Plünderung Afrikas kann die Ressourcennachfrage Chinas nicht mehr befriedigt werden.

## Aber wenn die Wirtschaft wirklich ihre Produktion halbieren würde, wäre sie dann nicht am Ende?

Zum einen lässt sich der Rückbau über eine Reduktion und Umverteilung der Arbeitszeit abfedern. Zum andern würde sich manche Produktion umstellen lassen, etwa in der Automobilindustrie: mehr Carpooling, mehr Mobilitätsdienstleistungen statt Autoproduktion oder die Herstellung von Eco-Blockheizkraftwerken auf umgerüsteten Produktionsanlagen. Zum Dritten gibt es die bereits angesprochenen Möglichkeiten der Selbstversorgung. Und viertens: Eine Reduktion unserer Konsum- und Mobilitätsansprüche tut uns sogar gut, weil wir sonst in einem Wohlstands-Burn-out landen. Überhaupt: Macht der Urlaub in der Karibik wirklich glücklich, wenn ich weiss, dass er mehrere Tonnen CO<sub>2</sub> erzeugt?

## Wenn wir jetzt im Endstadium der Konsumsucht sind, kommt es dann nicht eher zur kriegsähnlichen Schlacht um Ressourcen statt zu einem sanften Umbau?

Niemand kann sicher sein, dass Krisen gewaltfrei bewältigt werden. Wir können schlicht nur das Beste versuchen, um dies zu vermeiden.

## Erhalten die Kinder Ihrer Partnerin von Ihnen etwas zu Weihnachten?

Jedes kriegt ein Geschenk von mir. Aber das ist dann etwas Besonderes und Persönliches, nichts Aufwendiges. Nichts wäre wichtiger, als mit Kindern über solche Zukunftsfragen zu reden und eine fröhliche Befreiung vom Zuviel einzuüben. Das setzt voraus, Alternativen des Zeitverbringens anzubieten. Und Erwachsene, die das glaubhaft vermitteln wollen, müssen sich erst mal selbst von der 40-Stunden-Woche und dem alltäglichen Konsum- und Mobilitätsrausch befreien.

## Dirigieren für die Verkannten

25 Jahre lang sass Adriano im Souffleurkasten des Zürcher Opernhauses. Heute widmet er sich am liebsten den Aussenseitern unter den Komponisten: Zum Beispiel dem Berner Fritz Brun.

## Susanne Kübler

Die Musiker des Berner Stadtorchesters waren jeweils gar nicht begeistert, wenn ihr Chefdirigent Fritz Brun eigene Sinfonien aufs Programm setzte. Es waren sperrige Werke, technisch ebenso anspruchsvoll wie musikalisch – die Protestkriteleien im Notenmaterial sprechen Bände. Heute wird Brun (1878-1959) zwar als wichtiger Schweizer Komponist gehandelt; aber aufführen will seine Musik niemand mehr.

Fast niemand. Denn da ist Adriano, Selbmadirigent, Komponist, ehemaliger «maestro suggeritore» am Zürcher Opernhaus und Spezialist für verkannte Tonschöpfer: Er hat vor zehn Jahren eine Gesamtaufnahme von Bruns Orchesterwerk in Angriff genommen, zusammen mit dem Moskauer Sinfonieorchester (das nicht nur günstiger ist als ein Schweizer Orchester, sondern eben auch zu haben für ein solches Abenteuer, das mehr Arbeit als Lorbeeren verspricht). «Schwieriger als bei Strauss» seien die Streicherpartien, erzählt Adriano. Und dass ihm Fritz Bruns streitbarer Charakter ebenso sympathisch ist wie seine Sinfonien, wird bald einmal klar.

## Mit der Familie gebrochen

Streitbar ist auch der bald 70-jährige Adriano selbst. Wenn er im Booklet zu Bruns Sinfonien Nr. 6 und 7 beschreibt, wie der Komponist «gegen Unwissenheit, Oberflächlichkeit, Dilettantismus und Bürokratie» anzukämpfen hatte, darf man das auch autobiografisch lesen. Dass er keine bequemen Kompromisse mag, hat er schon gezeigt, als er vor vielen Jahren seinen Nachnamen ablegte: Seither heisst er nur noch Adriano, «weil ich nicht mit meiner Familie in Verbindung gebracht werden wollte». Seine Eltern hatten versucht, ihn von der Musik abzubringen; in den 60er-Jahren hat er dann tatsächlich ein Architekturstudium begonnen.

Aber die erste Leidenschaft war stärker. Also hat er in den Semesterferien bei Musik Hug Schallplatten verkauft. Und Dirigenten kennen gelernt: Ernest Ansermet etwa, mit dem er sich aber zerstritt, «weil ich von Arnold Schönbergs Gurreliedern schwärmte, die er ablehnte». Einem grossen Namen nachgeben, wenn man von seinen eigenen Argumenten überzeugt ist? Nein, das war nicht Adrianos Art.

Lieber fügte er auf seinem Weg zum Dirigenten einen weiteren Umweg ein.



Den Nachnamen hat er vor vielen Jahren abgelegt: Adriano mit Partitur in seinem Wohnzimmer. Foto: Dominique Meienberg

Er führte ihn in den Souffleurkasten des Zürcher Opernhauses, wo er zunächst als Einspringer sass, bis er von Alexander Pereira als erster «maestro suggeritore» engagiert wurde. In dieser Funktion soufflierte er nicht nur die Texte, sondern agierte als Co-Dirigent: gab Einsätze, koordinierte die diversen Akteure, verhinderte Pannen. Manchmal stand Adriano auch auf der Bühne. Jahrelang gab er in Jean-Pierre Ponnelle «Carmen»-Inszenierung die Sprechpartie des Lillas Pastia, Cesare Lievi hat ihn in Rossini «Turco in Italia» als Dichter-Double und Berater der verwirrten Protagonisten eingesetzt. Oder dann war da Hindemiths «Mathis der Maler», damals in der Regie von Claus Helmut Drese: «Da hing ich als Helfenstein am Kreuz und soufflierte auswendig von oben.»

## Eine ungewöhnliche Karriere

Inzwischen ist Adriano offiziell pensioniert und setzt mit der ihm eigenen Energie seine Dirigentenkarriere fort. Es ist eine ungewöhnliche Karriere, nicht

nur, weil er sich das Handwerk autodidaktisch angeeignet hat. Sondern auch, weil sie nicht in Konzertsälen, sondern fast ausschliesslich in Aufnahmestudios stattfindet.

Dafür umfasst seine Diskografie mittlerweile 44 CDs, vorwiegend mit raren Werken (eine auch mit eigenen). Filmmusik von Arthur Honegger ist darunter, die einzige Sinfonie von Hermann Suter oder bombastische Tondichtungen des vollkommen vergessenen Zürcher Kaufhaus-Sprosses Albert Fäsy. Die Schweizer stehen im Zentrum bei Adriano, aber auch bei den Ausländern hat er eine sichere Hand für die Vernachlässigten und Verkannten: Dem exzessiv expressiven Italofranzosen Ernest Fanelli etwa hat er jene CD gewidmet, die er selbst als seine verrückteste bezeichnet. Und von Ottorino Respighi hat er nicht nur Orchesterwerke, sondern auch zwei Opern eingespielt – Aussenseiterkompositionen eines Aussenseiters, ganz nach seinem Gusto also.

Und nun eben die Gesamtaufnahme der Werke von Fritz Brun, die von

Brun mittlerweile verstorbenem Sohn finanziert wurde und mit der Adriano zeigen will, dass es da «grandiose Konzertstücke» zu entdecken gäbe. Tatsächlich bietet zum Beispiel die opulente 1. Sinfonie alles, was Liebhaber süffiger Spätromantik sich wünschen mögen. Aber auch das schroffere, widerspenstigere Spätwerk lässt aufhorchen: die 6. Sinfonie etwa, mit diesem zerklüfteten Brocken von einem Finale, in dem die Instrumentengruppen in allen möglichen Kombinationen gegeneinander antreten, in dem Gesten und Tempi eher ausprobiert als ausgespielt werden.

Das ist nun schon eher frühe Moderne als späte Romantik, dazu eine Steilvorlage für einen Dirigenten wie Adriano, der Kontraste auszureizen versteht. Und so wie die Moskauer Musiker sich ins Zeug legen, darf man vermuten, dass sie keine polemischen Kommentare in ihre Noten schreiben.

Adrianos CDs mit den Werken von Fritz Brun erscheinen bei Guild.

## Berner Kultur

## Bühne

## Bern

**Die Physiker.** Von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung: Alexander Kratzer. Mit: Vera Lippisch, Armin Köstler, Gilles Tschud, Edwin Hochmuth u.a. DAS Theater an der Effingerstrasse, Effingerstr. 14. 20.00. Tel. 031 382 72 72

**Knuth und Tucek: Weimarer Weihnachtsspiel oder Jesses Maria!** Wiederaufnahme des Kabarett-Programms. La Cappella, Allmendstrasse 24. 20.00. Tel. 031 332 80 22 / www.la-cappella.ch

**Bone 16.** Festival für Aktionskunst. Kuratiert von Valerian Maly. Stadtgalerie, im Progr., Waisenhausplatz 30. 18.00.

**La Traviata - AUSVERKAUFT.** Oper in drei Akten von G. Verdi. Stadttheater Bern, Kornhausplatz 20. 19.30.

**X-Freunde.** Von Felicia Zeller. Schweizer Erstaufführung. Stadttheater Bern / Vidmarhalle 2, Könizstrasse 161. 19.30. BernBillett, Tel. 031 329 52 52 / www.bernbillett.ch

## Biel

**Il Turco in Italia.** Oper von G. Rossini. Stadttheater Biel, Burggasse 19. 19.30. Tel. 032 328 89 70 / www.tobs.ch

## Thun

**Theaterschiff Schlossspiele Thun: Die Überfahrt.** Von Sutton Vane. Mundartbearbeitung: Annemarie Voss. Regie: Walter Stutz. ab Schiffflände, vis-à-vis Bahnhof. 20.00. www.schlossspielethun.ch, bei Zig Zag Records Thun oder Tel. 058 327 48 11

## Dancefloor/Partys

## Bern

**El Cielo - Salsa Elegante.** El Cielo - Salsa Elegante. Jeden Dienstag mit 2 Floors! Kizomba & Salsa Floor! Die Party der Woche für alle Salseras und Salseros mit DJ Volino/ DJ Volcano. 20.30-24.00. MambaClub gratis Eintritt. Le Ciel, Bollwerk 31. 20.30.

**Salsa Practica - muévete.** Jeden Dienstag ab 21:00 SiloSalsaBar Practica. Eintritt frei. Silobar, Mühlenplatz 11. 21.00.

## Freiburg

**Santa & Claus.** Line-Up: Tankwart & Soulirot (Knecht), T Kornstrasse (Mascarpone Tunes). Eintritt frei. Fri-Son, Fonderie 13. 21.00.

## Dies &amp; Das

## Bern

**Engel - unbekannte Schönheiten.** Stimmungsvolle Führung im Münster. Anmeldung: 031 312 04 62 oder infostelle@bernermuenster.ch. Berner Münster, Münsterplatz 1. 19.00.

**Kerzenziehen im Zelt.** Bis 14.12., tägl. von 14 bis 18 Uhr. Kirchengemeindehaus Paulus, Freiestrasse 20. 14.00.

**Feu sacré. Zum 200-jährigen Jubiläum der Bernischen Kunstgesellschaft BKG - Performance-Stunde.** Mit Kapelle Clairmont / Dieter Seibt, Beat Feller & Friends. Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8 - 12. 19.00.

**Führung: Germaine Richier. Die Sturmfrau.** Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8 - 12. 19.00.

**Germaine Richier. Die Sturmfrau - Einführung für Lehrpersonen.** Info/Anmeldung: Tel. 031 328 09 11 oder vermittlung@kunstmuseumbern.ch Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8 - 12. 18.00.

**Rendez-vous für Singles.** Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8 - 12. 18.30.

**ganz Ohr - persönliches Gespräch.** Treffpunkt: Leuchtstele, offene kirche in der Heiliggeistkirche, offene kirche - in der Heiliggeistkirche, beim Bahnhof. 12.30.

**Besuchstage an der PHBern.** PHBern, Fabrikstrasse 8. 9.00.

**Kerzenziehen für Rollstuhlfahrer/innen und Senior/innen.** Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15. 13.30.

**Kerzenziehen im Zelt.** Bis 8.12. (geheiztes Zelt). Waisenhausplatz. 10.00.

## Interlaken

**SprachenBar!** Hotel Royal-St. Georges, Höheweg 139. 19.30.

## Rüegsau

**Kerzenziehen mit Esther.** Bei Voranmeldung auch am Morgen/Abend: Tel. 079 393 91 53. Weghaus. 14.00.

## Thun

**Thuner Adventskalender.** Göttibachweg 2. 18.00.

## Zimmerwald

**Besichtigung Weidegansbetrieb.** Familie Zehnder, Eggstrasse 11. 18.00., Anmeldung erforderlich! nbnpco.ch

## Filme

## Bern

**Die European Outdoor Film Tour (E.O.F.T.).** Theater National Bern, Hirschgraben 24. 20.00. www.eoft.eu und Transa Backpacking AG, Aarbergergasse 21

## Kinder/Jugend

## Bern

**Offenes Atelier: Engel vom Stern.** Kindermuseum Creaviva, Zentrum Paul Klee, A. 12.00. 14.00. 16.00., Ab 4 J. (bis 8 J. in Begleitung Erwachsener)

**Alles paletti.** IZentrum Paul Klee, Loft, Monument im Fruchtländ 3. 10.00., Ab 4 J.

**Weihnachtsworkshop für Kinder.** Infos/Anmeldung: Maria Walter 076 716 97 44 und Lettya Oesch 079 525 10 36. Mittelpunkt Bern, Rickenweg 17 a. 14.30.

**Kleiner König Kalle Wirsch - AUSVERKAUFT.** Stadttheater Bern, Kornhausplatz 20. 10.00.

**Kerzenziehen für Eltern mit kleinen Kindern.** Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstr. 15. 9.30.

## Klassik

## Bern

**Orgel und Panflöte.** Antonio Garcia (Orgel), Jeanne Gollut (Panflöte). Werke von J.S. Bach, Viernne, Rutter, Piazzolla. Nur Abendkasse. Französische Kirche, Südeingang, Zeughausgasse. 19.30.

**Audition Interpretation Zeitgenössische Musik und Historische Aufführungspraxis.** HKB-Musik, Grosser Konzertsaal, Papiermühlestrasse 13 d. 18.00.

**Konzert Schlagzeug- und Flötensembles.** Konservatorium, Kramgasse 36. 20.00.

**Meisterzyklus Bern, 3. Konzert.** Carmina Quartett, Teo Gheorghiu, Klavier. Mozart: Serenade G-Dur, KV 225 «Eine kleine Nachtmusik». Brahms: Klavierquintett f-moll, op. 34. Dvorak: Klavierquintett A-Dur, op. 81. Kulturcasino, Herrergasse 25. 19.30. www.kulturticket.ch

## Büren zum Hof

**Lueget vo Bärigen und Tal.** Die Männerchöre Büren zum Hof, Brunnenenthal, Unterramsen und Fraubrunnen mit dem Flügelhornisten Roger Egli. Gemeindehaus Büren zum Hof, 19.30.

## Spiegel

**Instrumentalkollegium Bern.** Stephanuskirche, Spiegelstrasse 80. 20.00.

## Märkte und Messen

## Belp

**Belper Christchindimärit.** Areal Landgasthof Zur Linde, Rubigenstr. 46. 16.00.

## Bern

**Weihnachtsmarkt Münsterplatz.** Münsterplatz. 11.00.

**Weihnachtsmarkt Waisenhausplatz.** Bis 24. Dezember. Waisenhausplatz. 10.00.

## Gwatt

**WAG Weihnachtsmärit.** Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Gwatt, Hännisweg 7. 13.30.

## Heimberg

**Weihnachtsausstellung.** Erlebnis-Töpferei Daniel Howald, Bernstrasse 295. 9.00, 13.00.

## Senioren/Seniorinnen

## Bern

**Senioren-Universität: Schmerztherapie beim Haustier.** Helen Rohrbach, Dr. med. vet., OA Anästhesie, Vetsuisse, Universität Bern. Institut für Exakte Wissenschaften, Sidlerstr. 5. 16.15., Ab 60 J.

## Sounds

## Bern

**Tuesday Jam.** Die Jamband: Florian Favre (p), Christoph Utzinger (b), Rico Baumann (dr). Eintritt frei. Barbetrieb, gratis Risotto ab 20 Uhr. 5eme Etage, Mühlenplatz 11. 20.00.

**Sarbach.** Liederzüchter. Kollekte. Burgunder Bar, Speichergasse 15. 21.00.

**Filip Novosel Group.** Umwerfender TAmbura-Jazz mit dem New School New York - Publikums- liebbling, Filip Novosel (tambura) / Quentin Tschofen (p) / Igor Kogan (b) / Zan Teticovic (dr), Marians Jazzroom, Engestr. 54 A. 19.30, 21.30.

**Singers Night - Johanna van der Wingen.** MusigBistro, Mühlemattstr. 48. 20.30.

**Musikfestival Klangkartoffel: Les Poules Fatales.** Proghof, Waisenhausplatz 30. 19.30.

## Bolligen

**Toller Hecht.** Beatles Songs 100% Unplugged. Reberhaus, Kirchstr. 9. 20.00. Tel. 031 921 70 32

## Burgdorf

**Interstellar Funk Connection.** Berchtold Group AG, Bahnhofstrasse 90. 20.00.

## Vernissagen

## Bern

**Dragi Nedelchevski «Life in a Box».** Kulturpunkt im Progr., Speichergasse 4. 19.00.

## Vorträge

## Bern

**Infoveranstaltung.** Nachdiplomstudiengang Pflege mit Schwerpunkt: Pflegeberatung (ehemals HöFa I). Berner Bildungszentrum Pflege, Freiburgstrasse 133. 17.30.

**Themenreihe Integrales Vorgehen im Business.** Eventhalle Curlingbahn Allmend Bern, Mingerstrasse 16. 17.30., Anmeldung erforderlich! chinfo@recognition.ch

**Medicine goes America: Englisch und Deutsch als Verkehrssprachen der Medizin.** Prof. Dr. med. Axel Karenberg, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität Köln. Hörsaal Anatomie-Gebäude Institut für Medizingeschichte, Bohlstr. 26. 17.15.

**Info-Veranstaltung: Kinder, Handys und Games.** Game-Experte Guido Berger (SRF3) und des Medienpädagogen Thomas Merz. Radiostudio SRF, Schwarztortstrasse 21. 18.30., Anmeldung erforderlich! Bis 25. November unter www.srgbern.ch

**Der Fall Nestlé vor Gericht.** Mit Javier Correa, Wolfgang Kaleck und Marcel Bosonnet. Raum F-113. Uni Tobler, Lerchenweg 36. 19.00.

## Thun

**Innovationen der Invasiven Kardiologie (Herzkatheter-Technik).** Tertianum Bellevuepark, Göttibachweg 2. 20.00.

## Wabern

**Buddhismus & Meditation im modernen Alltag.** Vortrag mit Kadam Hélène Oester. Dornentönpa Zentrum, Funkstrasse 106. 19.00.

## Zweिमimmen

**Belastung in Familie, Schule und Beruf - gesunde Lösungsansätze.** Kirchengemeindehaus. 19.30.